

**WIPO-VERTRAG ÜBER DARBIETUNGEN
UND TONTRÄGER
VOM DEZEMBER 1996**

Begründung

Obwohl der WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT) die Rechte der ausübenden Künstler im audiovisuellen Bereich ausklammert und der Vertrag weitere Lücken aufweist, beinhaltet er wichtige Entwicklungen, nicht zuletzt auch die Anerkennung der Persönlichkeitsrechte der ausübenden Künstlerinnen und Künstler.

Es ist wichtig, dass so viele Regierungen wie möglich dem Vertrag beitreten und ihn in ihre Gesetzgebung aufnehmen, um eine feste und umfassende Grundlage für mögliche weitere Verbesserungen der Leistungsschutzrechte zu schaffen.

Antrag

Der Kongress beauftragt den Vorstand und die Mitgliedverbände der FIM, Druck auf die nationalen Regierungen auszuüben, damit diese den WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger vom Dezember 1996 unterzeichnen und ratifizieren und die nötigen Maßnahmen ergreifen, um ihn in ihre nationale Gesetzgebung einzugliedern.